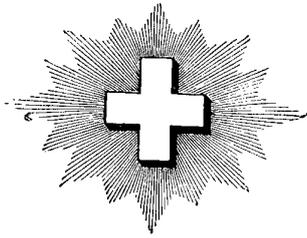


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTHUM

PATENTSCHRIFT

Patent Nr. 4657

24. Februar 1892, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, p.

Klasse 64

INTERNATIONAL WATCH COMPANY, J. RAUSCHENBACH,
in SCHAFFHAUSEN.

Uhrgehäuse (à calotte) für Remontoirtaschenuhren.

Die Erfindung besteht in einer durch die Fig. 1 und 2 dargestellten neuen Konstruktion von Uhrgehäusen, welche mit wenig Material ein solides, das Uhrwerk von äussern Einflüssen sehr gut abschliessendes Gehäuse ergibt.

Die Zeichnung stellt das Uhrgehäuse ohne Glasring oder Savonnettedeckel dar, indem jene Bestandtheile desselben nichts mit der Erfindung zu schaffen haben. Fig. 2 ist ein Schnitt nach X-Y der Fig. 1.

Die Carrure *A* bildet mit dem Fond *B* ein Stück. In der Ausdehnung der Carrure lagert ein Ring *C*, welcher bei *D* durch ein Scharnier mit der ersteren verbunden ist. Gegenüber jenem Scharnier befindet sich ein Ausschnitt *E*, welcher für das Oeffnen der Uhr, resp. zur Drehung des Ringes *C* um sein Scharnier mit Hilfe der Fingerspitze dient. Dieser Ring *C* dient zur Aufnahme des Werkes und ist, um das letztere vollkommen abzuschliessen, mit einer Cuvette *F* versehen.

Um das Oeffnen der Uhr zu ermöglichen, ist eine besondere Vorrichtung im Pendant getroffen, welche erlaubt die Aufzugkrone *G* sammt der daran befestigten Aufzugwelle *G*¹ ein wenig auszuziehen; dadurch wird die mit viereckiger Bohrung versehene Muffe *G*² der

Aufzugwelle *G*¹ von dem Carré *J* der Aufzugwelle *H* gelöst und ist dadurch das Hinderniss zum Oeffnen des Ringes *C* gehoben.

Die Krone *G* und die Aufzugwelle *G*¹ werden durch den Druck der Feder *K* in ihre ursprüngliche Lage zurückgetrieben und tritt somit das Carré *J* der Aufzugwelle *H* wieder in die Muffe *G*² der Aufzugwelle *G*¹ ein und ist dadurch die Verbindung der beiden letzteren wieder hergestellt.

PATENT-ANSPRUCH:

Ein Uhrgehäuse für Remontoirtaschenuhren, gekennzeichnet durch die Kombination der mit dem Fond *B* ein Stück bildenden Carrure *A* mit dem scharnierartig daran befestigten, das Uhrwerk aufnehmenden Ring *C* und durch die Kombination der im letzteren gelagerten mit Carré *J* versehenen Welle *H* mit der an der Krone *G* befestigten und mit einer Muffe *G*² und einer Feder *K* versehenen Welle *G*¹, im Wesentlichen wie beschrieben und zum angegebenen Zwecke.

INTERNATIONAL WATCH COMPANY,
J. RAUSCHENBACH.

Vertreter: E. IMER-SCHNEIDER, in GENÈVE.

